

Digitale Lehr-Lernkonzepte im Hochschulkooperationsverbund

Förderung von sozialer Studienintegration und digitaler Lehr-Lernkompetenz

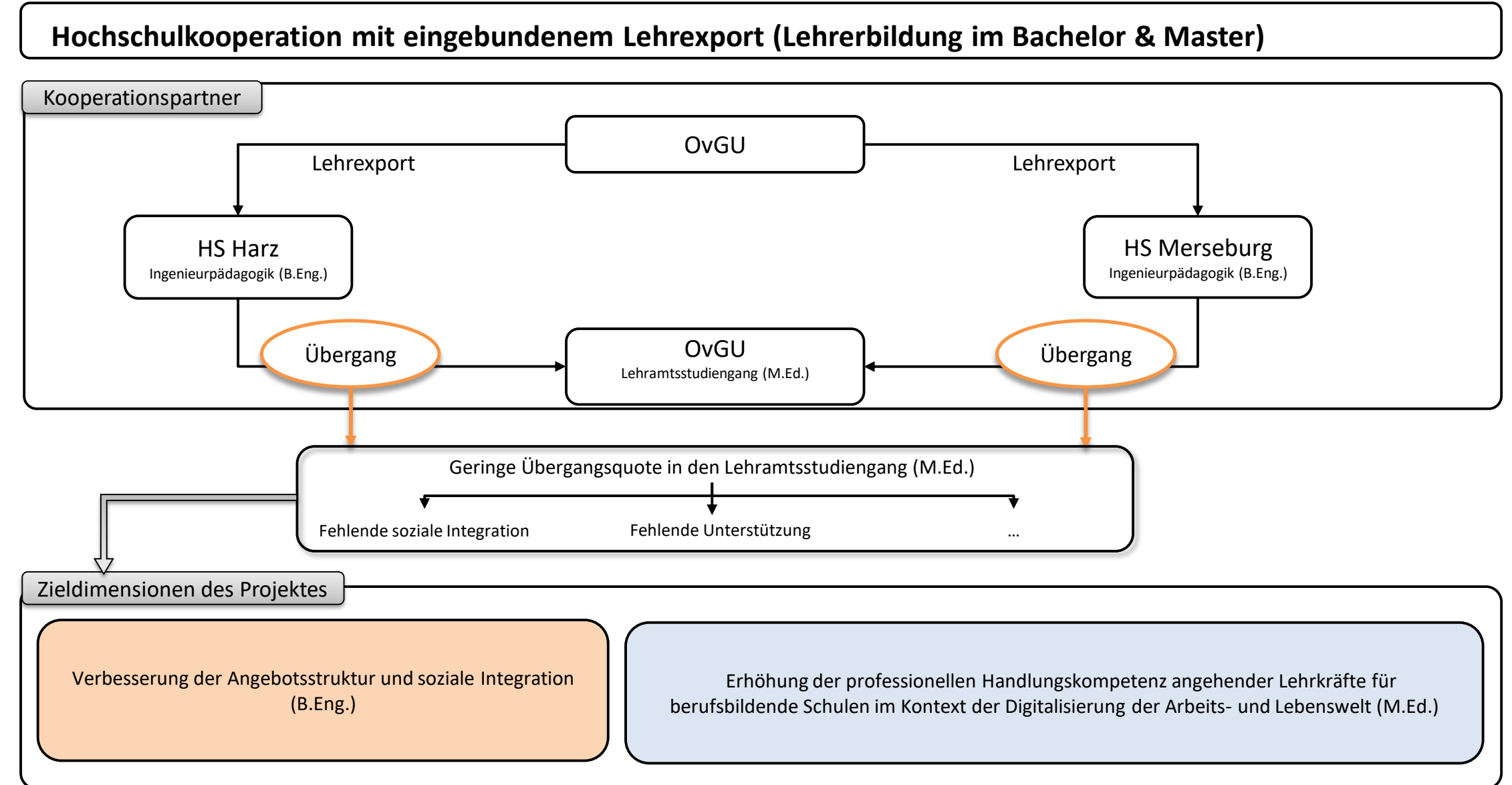
Ausgangspunkt und Zielstellungen

Die Projektinitiative zielt auf die methodisch-didaktische Weiterentwicklung des Lehrangebots im Bereich der Lehrerbildung für berufsbildende Schulen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU), hier insbesondere jene im Rahmen der bestehenden Hochschulkooperationen mit den Hochschulen Merseburg und Harz. Diese Kooperationen zielen auf die Ausbildung von Lehrkräften der Ingenieurpädagogik und damit in den technischen Fachrichtungen für die berufsbildenden Schulen zunächst für den entsprechenden Bachelorabschluss (B.Eng.) an den beiden Hochschulen Merseburg und Harz und fortführend an der OvGU für den Masterabschluss (M.Ed.). Die intendierte Weiterentwicklung des eingebundenen Lehrexports der OvGU in die Bachelorstudiengänge Ingenieurpädagogik (B.Eng.) soll den Studierenden aller drei Hochschulen gemeinschaftliche kooperative Lernerfahrungen im Bachelorstudium ermöglichen und damit die späteren Übergänge in den Master of Education (M.Ed.) an der OvGU unterstützen.

DigiCom² fokussiert hier durch die Entwicklung und Implementierung eines Blended-Learning Ansatzes auf eine didaktisch differenziertere, stärker unterstützende und insbesondere sozial-integrierende Angebotsstruktur. Zeitgleich sollen die digitalen Lehr-Lernkompetenzen der Studierenden des Master of Education für berufsbildende Schulen und deren Fähigkeiten zur mediendidaktischen Aufbereitung von Lehrinhalten gefördert werden.

Aus dem Vorhaben lassen sich somit zwei konkrete Zieldimensionen ableiten:

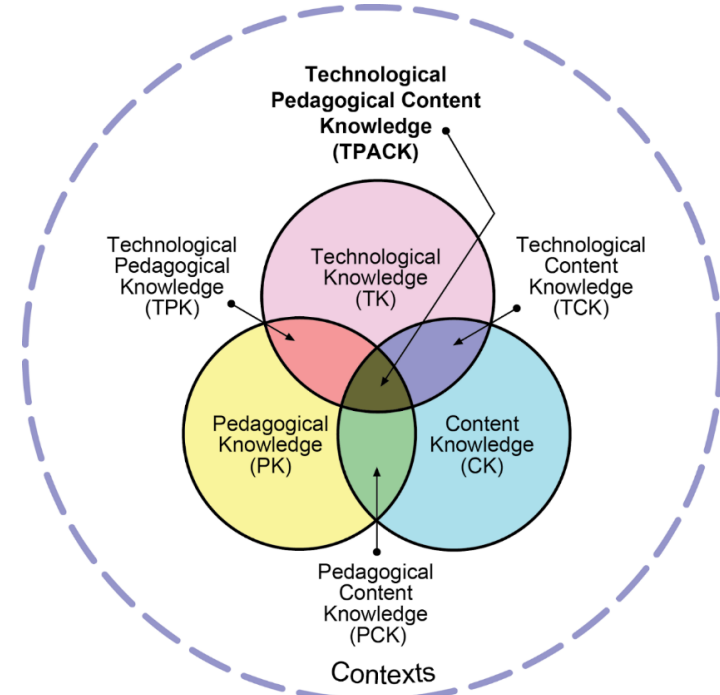
- Verbesserung der Angebotsstruktur und soziale Integration (Bachelor Ingenieurpädagogik, B.Eng.)
- Erhöhung der professionellen Handlungskompetenz angehehrer Lehrkräfte im Kontext der Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt (M.Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen)



Struktureller Ansatz und Modellierung

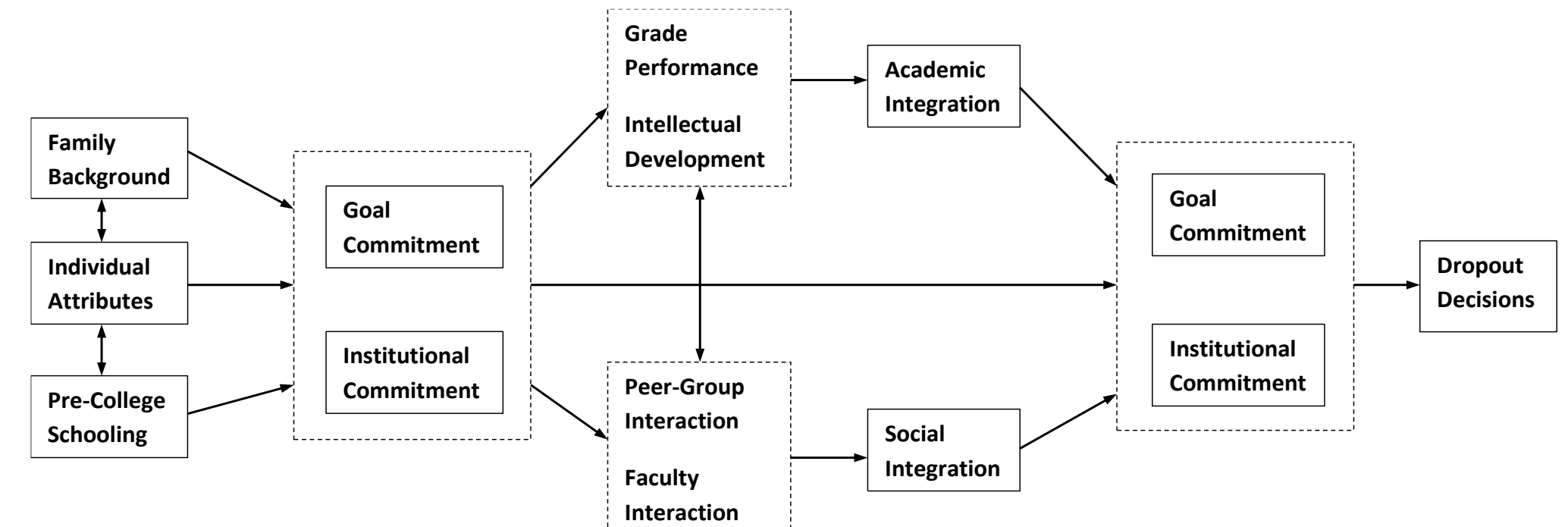
Zieldimension: Digitale Lehr-Lernkompetenzen & professionelle Handlungskompetenz

In einem neu konzipierten Lehrangebot werden die digitalen Lehr-Lernkompetenzen und mediendidaktischen Fähigkeiten der Lehramtsstudierenden und somit ihre professionellen Handlungskompetenzen erweitert. Als theoretische Grundlage fungieren das TPACK Framework und das DIGCOMPEDU-Modell (Abb. 1+2). Die Studierenden des Master of Education der OvGU werden explizit in die Gestaltung des avisierten Blended-Learning Ansatzes und in die Entwicklung unterschiedlicher digitaler Tools einbezogen. Adressiert wird hiermit ein Bereich professioneller Handlungskompetenz von Lehrkräften, dessen Relevanz durch die zunehmende Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt steigt und durch die Pandemie-Situation deutlich in das Bewusstsein gerufen wurde. Auf der Grundlage von Evaluationsergebnissen wird dieses Lehrangebot adaptiert und der Grundansatz nachhaltig im Lehrangebot des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik implementiert.



Zieldimension: Soziale Studienintegration & Studiencommitment

Der unter Einbindung der Masterstudierenden entwickelte Blended-Learning Ansatz zielt durch die differenzierte methodisch-didaktische Ausgestaltung im Rahmen der kooperativen Studiengänge und die Stärkung der interaktiven Zusammenarbeit der Lehramtsstudierenden aller drei Hochschulen darauf, einerseits ein qualitativ hochwertiges und didaktisch abwechslungsreicheres Lehrangebot für die genannten Bachelorstudierenden sicherzustellen sowie andererseits die soziale Studienintegration und das Studiencommitment, in Anlehnung an Tinto (1975), zu fördern (Abb. 3). Durch die konzeptionelle Gestaltung der digitalen Lehre werden die Zusammenarbeit und der soziale Austausch zwischen unterschiedlichen Lehramtsstudierendengruppen der OvGU und Studierenden an den Kooperationshochschulen unterstützt. Ferner soll zur Festigung der Berufswahlentscheidung beigetragen und damit potenziellen Studienabbruchintentionen entgegengewirkt werden.



Erhebungsinstrumente und Ergebnisse (WiSe 2020/21 – SoSe 2021)

Im WiSe 2020/21 und im SoSe 2021 wurden zur evaluativen Überprüfung des neuen Lehrangebots quantitative und qualitative Datenerhebungen durchgeführt, die sich an die Studierenden im Master of Education an der OvGU richteten. Hierbei wurden unter anderem der wahrgenommene Kompetenzzuwachs durch die Teilnahme am Seminar, die wahrgenommene Relevanz der Lerninhalte für die berufliche Praxis und die Zufriedenheit mit dem Lehrangebot erfasst.

Fragebogenbasierte Evaluation des Lehrangebots:



Die Teilnehmenden zeigen sich insgesamt sehr zufrieden mit der neuen Lehrveranstaltung, wobei folgende Punkte besonders positiv hervorgehoben werden:

- Die Studierenden sehen sich durch das Seminar dazu befähigt, selbstständig digitale Unterrichtsmaterialien (Webinare, Lehrvideos, vertonte Präsentationen) zu entwickeln.
- Sie trauen sich zu, angemessene von unangemessenen Medienangeboten zu unterscheiden und kritisch über gesellschaftliche Dimensionen der Digitalisierung zu reflektieren.
- Durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung hat sich die Einstellung der Studierenden zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht verbessert und sie sind überzeugt, digitale Medien innovativ und didaktisch sinnvoll in den Unterricht integrieren zu können.

Die angehenden Lehrkräfte haben durch die Teilnahme an diesem praxisorientierten Seminar eine Steigerung ihrer Motivation für das Studium wahrgenommen. Sie sind mit ihrer Kompetenzentwicklung im Rahmen der Lehrveranstaltung zufrieden.

Als Herausforderung betrachten die Studierenden jedoch die individuelle Förderung und Leistungsbewertung von Schüler:innen mithilfe digitaler Medien sowie die korrekte Umsetzung von Datenschutz- und Urheberrechtsbestimmungen.

Reflexionen des Lehrangebots durch Gruppendiskussionen:



- Die Nutzung von digitalen Medien im Unterricht sehen die angehenden Lehrkräfte als Chance zur Bereicherung des Unterrichts (z. B. durch Praxissimulationen) und zur Steigerung der Motivation der Schüler:innen.
- Der erfolgreiche Einsatz digitaler Medien werde jedoch durch die (teilweise mangelhafte) technische Ausstattung der Schulen und die Notwendigkeit der zeitlichen und inhaltlichen Passung im Schulunterricht begrenzt.
- Die Studierenden empfinden Lehrvideos zur Unterrichtsgestaltung als hilfreich, gehen aber aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands nicht davon aus, später selber Lehrvideos für den Unterricht zu entwickeln.

Im SoSe 2021 wurden leitfadengestützte Interviews mit den Teilnehmenden des adaptierten Seminarangebotes an den Hochschulen Merseburg und Harz durchgeführt. Hierin wurden sie unter anderem hinsichtlich ihrer Einstellung gegenüber der Hochschulkooperation und dem Seminarkonzept sowie zu ihrem Commitment zur Hochschule und ihren Studienzielen befragt.

Einstellung zur Hochschulkooperation:



- Die Studierenden an den Hochschulen Merseburg und Harz nehmen die Hochschulkooperation sowie den Lehrexport der OvGU positiv wahr. Sie schätzen die Möglichkeit, auch die bildungswissenschaftlichen Fachanteile ihres Studiums heimatnah absolvieren und einen aufgabenfreien Übergang in den Master of Education (M.Ed.) an der OvGU wahrnehmen zu können.
- Sie zeigen großes Interesse an dem fachlichen und persönlichen Austausch mit anderen Studierenden über die eigenen Hochschulen hinaus. Der (bevorzugt) persönliche Kontakt auch zu den Lehrpersonen ist für die Befragten ein essenzieller Bestandteil einer Hochschulkooperation. Pandemiebedingt konnten gemeinsame Zusammenkünfte im Erprobungszeitraum lediglich online stattfinden, obgleich sie im entwickelten Blended-Learning-Lehrangebot in Präsenz an der OvGU vorgesehen sind.
- Die Studierenden betonen die Wichtigkeit eines verstärkten Informationsflusses; insbesondere Ansprechpersonen sollten benannt werden, an die sie sich bei Fragen zum Kooperationsangebot wenden können.

Bewertung des Seminarkonzepts:

- Die Kombination aus synchronem Online-Lernen und asynchronen Selbstlernphasen wird von den Teilnehmenden positiv bewertet. Vor allem die selbstständige Auseinandersetzung mit Reflexionsaufgaben zu den Lerninhalten sowie das individuelle Feedback durch die Lehrperson werden als lernförderlich empfunden.
- Die Studierenden geben an, durch erste eigene Unterrichtsversuche im Rahmen des Seminars Motivation für ihr Studium und eine Bestärkung ihres Berufswunsches wahrzunehmen.

Commitment zur Hochschule und den Studienzielen:

- Die Studierenden zeigen sich zuversichtlich und motiviert, an ihren Bachelorabschluss den Master of Education an der OvGU anzuschließen und später als Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen zu arbeiten.
- Sie berichten allerdings von einem insgesamt noch zu schwach ausgeprägten Zugehörigkeitsgefühl zur OvGU und begründen dies durch das Corona-bedingte Fehlen sozialer Kontakte vor Ort. Vor diesem Hintergrund scheint das erarbeitete Blended-Learning-Konzept hilfreich und notwendig, um die Studienziele wie auch die soziale Vernetzung der Studierenden und damit ihr Commitment zur OvGU systematisch zu stärken.

Quellen

- Findeisen, S. (2017). Fachdidaktische Kompetenzen angehehrer Lehrpersonen: Eine Untersuchung zum Erklären im Rechnungswesen. Economics Education und Human Resource Management. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=4862529>
- Lorenz, R. & Endberg, M. (2019). Einzelbeiträge 2019. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 2019 (Occasional Papers), S. 61–81.
- Mishra, P. & Koehler, M. J. (2006). Technological Pedagogical Content Knowledge: A Framework for Teacher Knowledge. Teachers College Record, 108(6), S. 1017–1054.
- Redecker, C. (2017). European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu. Luxemburg. European Union. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/fcc33b68-d581-11e7-a5b9-01aa75ed71a1/language-en>.
- Schmidt, R. (2020). ICT-Professionalisierung und ICT-Beliefs: Professionalisierung angehehrer Lehrpersonen in der digitalen Transformation und ihre berufsbezogenen Überzeugungen über digitale Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) [Dissertation, University of Basel, Basel]. DataCite.
- Tinto, V. (1975). Dropout from higher education: a theoretical synthesis of recent research. In: Review of Educational research 45 (1975), S. 89-125.